



Online-Appendix zu

„Living is Easy with Eyes closed – Strategische
Unwissenheit und eigennütziges Verhalten“

Christiane Czech

Karlsruher Institut für Technologie

Junior Management Science 4(1) (2019) 101-122

Abbildungen

Player X's choices

| | |
|---|------------|
| A | Y:1 X:6 |
| B | Y:5 X:5 |

Abbildung 1: Bildschirmauswahl für Probanden des Baseline Experiments (Quelle: Dana/Weber/Kuang 2007, S.71)

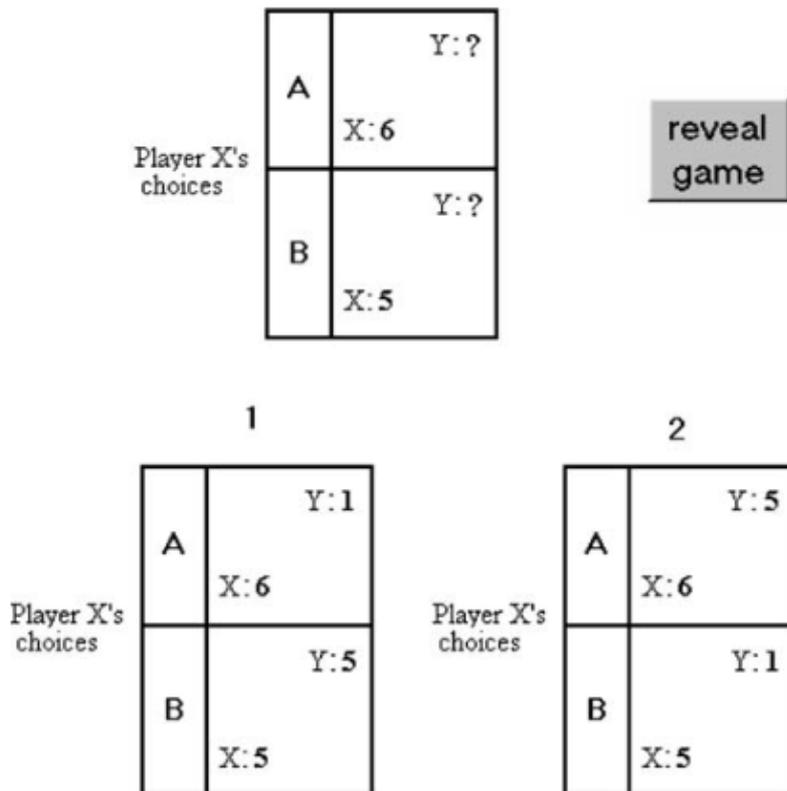


Abbildung 2: Bildschirmauswahl für Probanden des Hidden Information Experiment (Quelle: Dana/Weber/Kuang 2007, S.72)

| | | Player Y's choices | | | | | |
|--------------------|---|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| | | A | | B | | | |
| Player X's choices | A | Y:6 | Y:5 | X:6 | Z:1 | X:5 | Z:5 |
| | B | Y:5 | Y:5 | X:5 | Z:5 | X:5 | Z:5 |

Abbildung 3: Bildschirmauswahl für Probanden des Multiple Dictator Experiments (Quelle: Dana/Weber/Kuang 2007, S. 73)

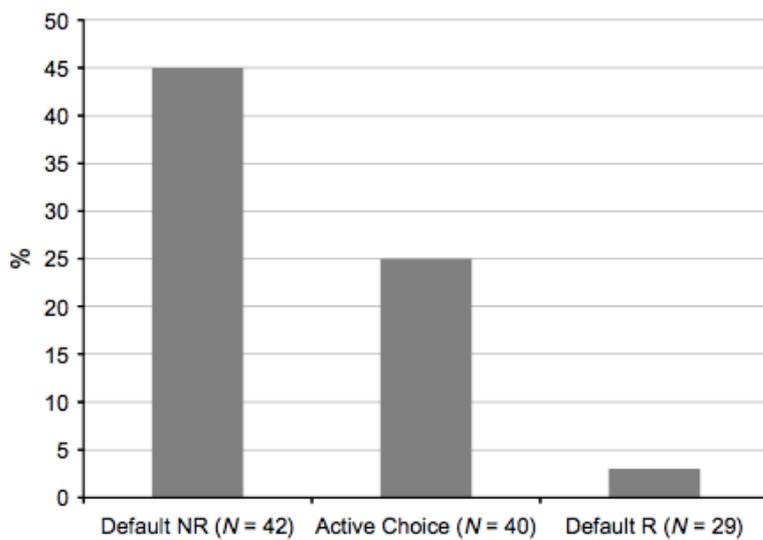


Abbildung 4: Ignoranz-Wähler der Experimente: Default NR, Active Choice und Default R (Quelle: Grossman 2014, S. 2662)

Der Anteil der Diktatoren, der sich für Ignoranz entscheidet, wandelt sich langsam mit der Veränderung der Fragestellung innerhalb der Experimente von *Default NR* über *Active Choice* bis *Default R*.

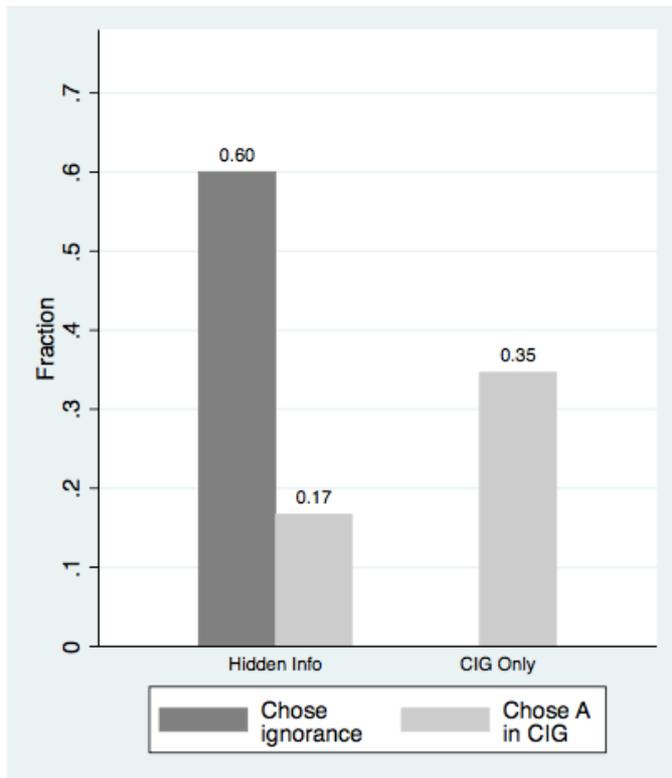


Abbildung 5: Gegenüberstellung der Informationswahl und Handlungsentscheidung im Hidden Information Experiment und CIG Only Experiment (Quelle: Grossman/van der Weele 2017, S. 190)

Der dunkle Balken stellt den Anteil der Teilnehmer dar, die im *Hidden Information Experiment* Unwissenheit gewählt haben, und die hellen Balken stellen den Anteil der Teilnehmer dar, die egoistisch (A) wählen, in Abhängigkeit davon, ob sie sich wissend in der Spielsituation von konträren Interessen befinden.

Fraktionen von Probanden, die das entsprechende Verhalten wählen, werden oben auf den Balken angezeigt. Der Vergleich von Unwissenheit in der *Hidden Information*-Behandlung mit egoistischem Verhalten in der *CIG Only*-Behandlung liefert Hinweise auf Informationsvermeidung. Vergleicht man letzteres mit egoistischem Verhalten in der aufgedeckt konträren Interessenvariante in der *Hidden Information*-Behandlung, so zeigt sich, dass Beweise in Einklang mit der Einsortierung stehen (vgl. Grossman/van der Weele 2017, S. 190).

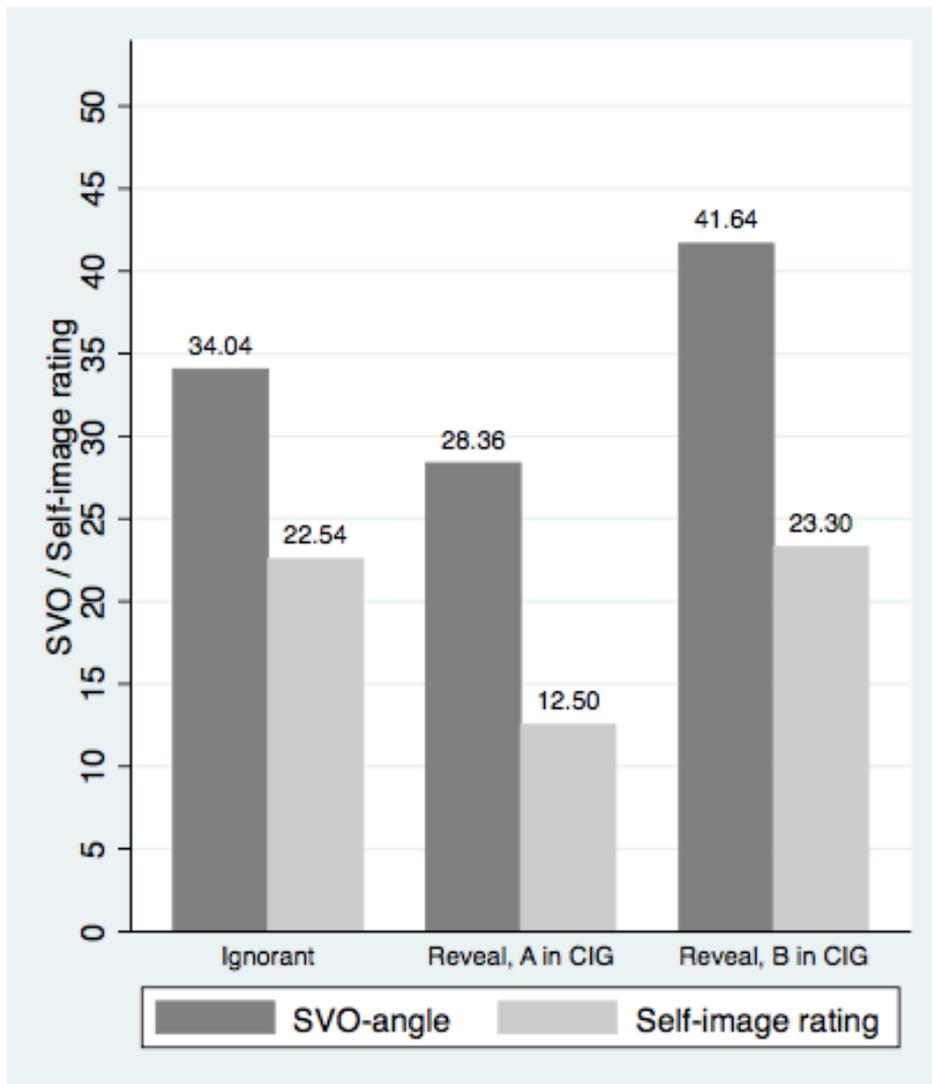


Abbildung 6: Durchschnittlicher Selbstimagewertigkeitswert und Selbstimageranking der Diktatoren basierend auf dem Hidden Information Experiment (Quelle: Grossman/van der Weele 2017, S. 193)

Die dunklen Balken repräsentieren die durchschnittliche Punktzahl bei den Fragen zu der Selbstimagewertigkeit unter Diktatoren. Die hellen Balken zeigen die durchschnittliche Wichtigkeit der Selbstimages unter Diktatoren. Die Durchschnittsbewertungen werden oben auf den Balken angezeigt. Die Ergebnisse beider Maßnahmen stimmen mit der Einsortierung im Gleichgewicht überein.

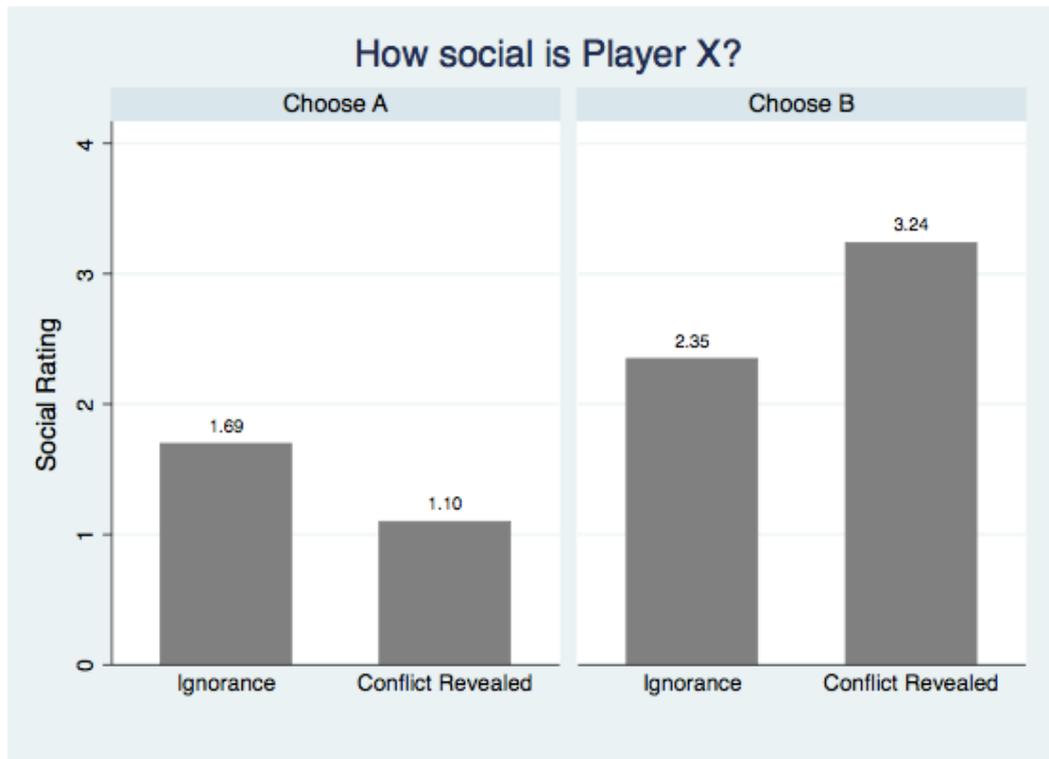


Abbildung 7: Durchschnittsbewertungen der 72 Empfänger für Diktatoren, die sich für A oder B bei bewusster Ignoranz oder wissentlich unter der konträren Interessensituation entscheiden (Quelle: Grossman/van der Weele 2017, S. 195)

Auf die Frage "Wie sozial bewerten Sie Spieler X, basierend auf jeder der folgenden Aktionen...?", wobei die Aktionen die gemeinsame Entscheidung beinhalten, informiert zu werden oder nicht und A (\$6) oder B (\$5) zu wählen. Beantwortet werden konnte die Frage auf einer 5-Punkte-Skala von "sehr unsozial" (0) bis "sehr sozial" (4). Die Balken zeigen die Durchschnittsbewertung der 72 Teilnehmern an (vgl. Grossman/van der Weele 2017, S. 195).

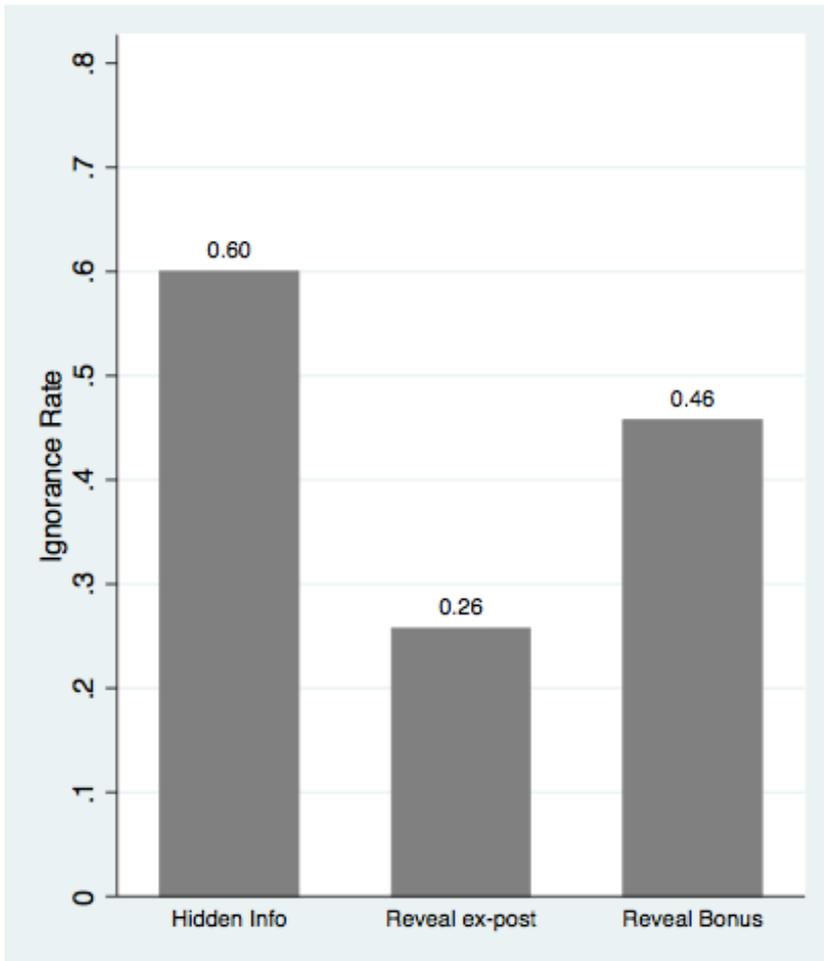


Abbildung 8: Vergleich der Ignoranzrate von dem Hidden Information, Reveal ex-post und Reveal Bonus Experiment (Quelle: Grossman/van der Weele 2017, S. 197)

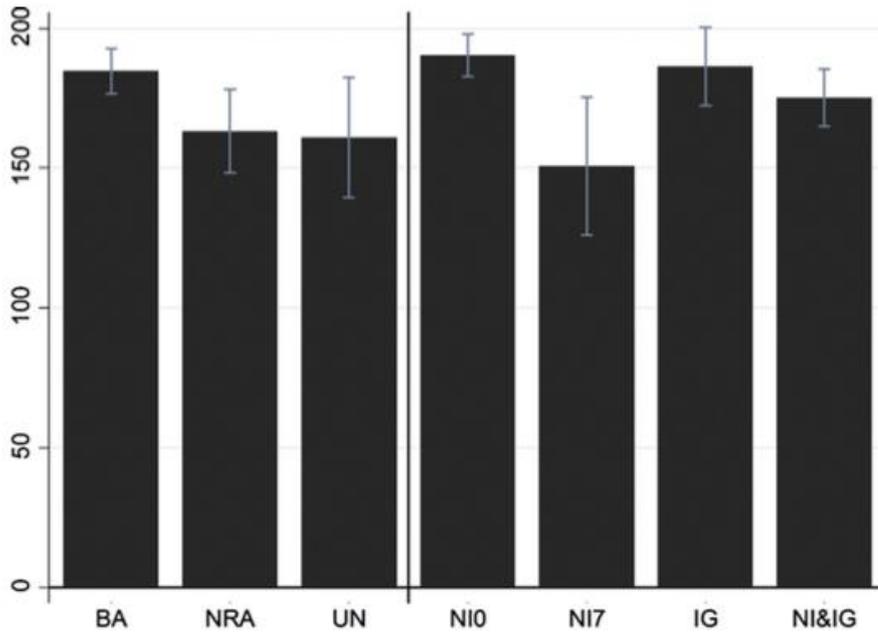


Abbildung 9: Anteil der dekodierten Buchstaben nach Ergebnisgruppen (Quelle: Kajackaite 2015, S. 521)

In den Experimenten BA, NRA, UN, NI0, NI7, IG und NI&IG nehmen 48, 48, 44, 46, 45, 36 und 127 Probanden teil.

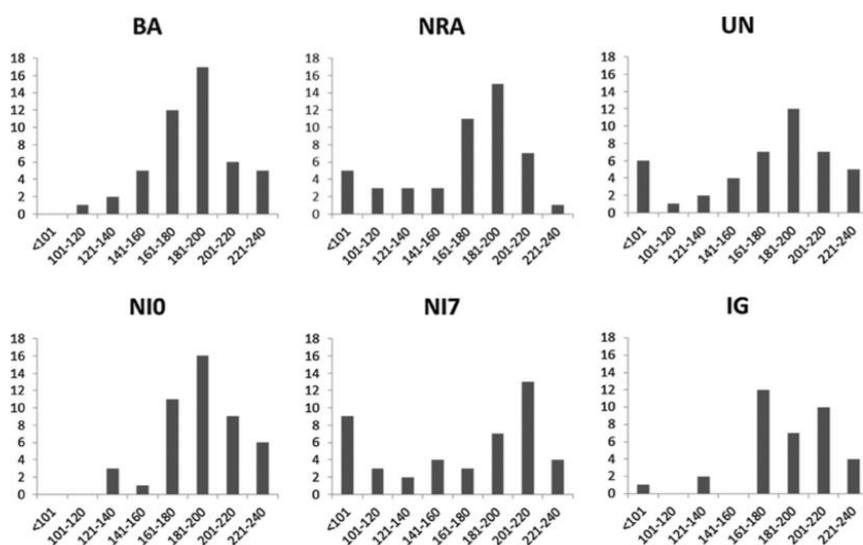


Abbildung 10: Die Verteilung der dekodierten Buchstaben (in % der Teilnehmer) (Quelle: Kajackaite 2015, S. 522)

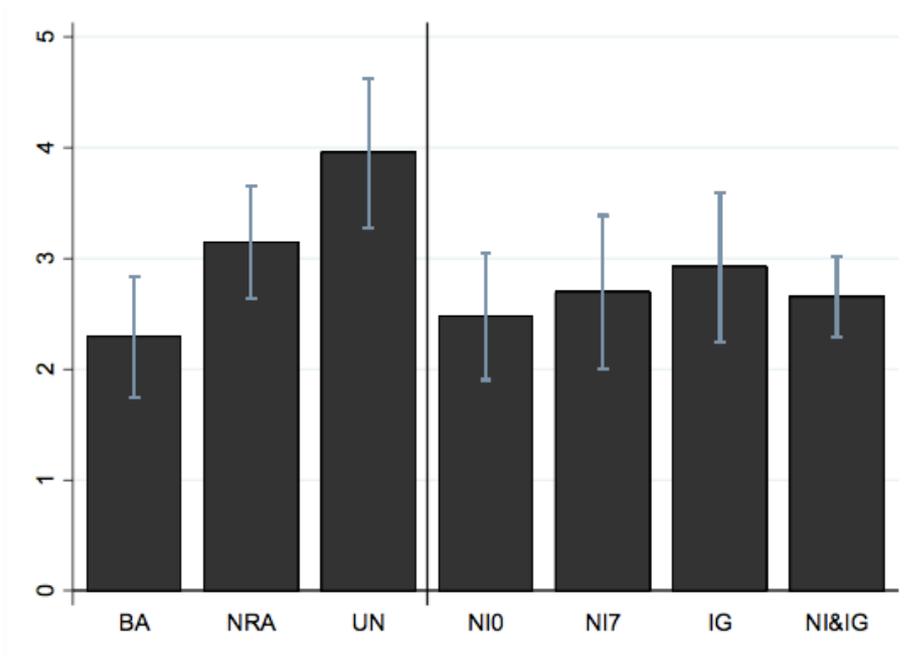


Abbildung 11: Das Empfinden von unfairen Bedingungen (Quelle: Kajackaite 2015, Anhang S. 16)

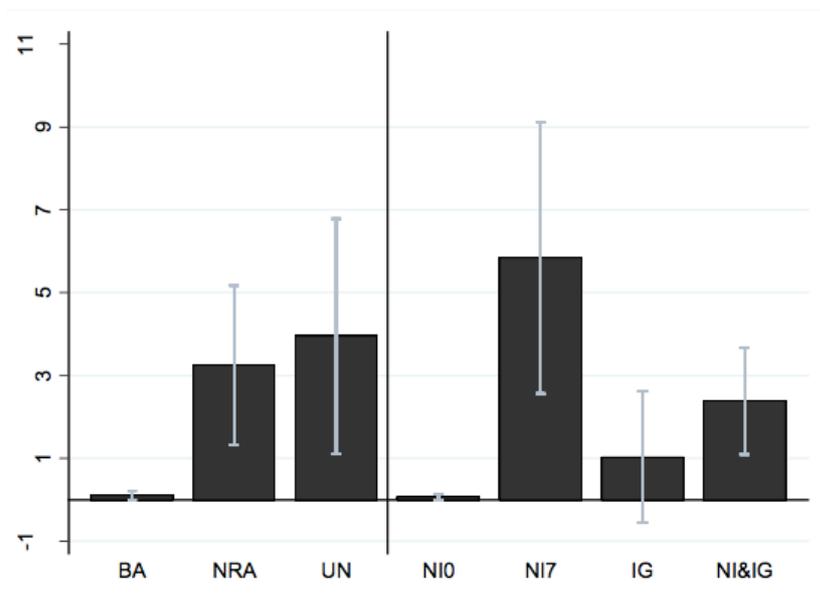


Abbildung 12: Durchschnittliche Anzahl von Pausen pro Agent (Quelle: Kajackaite 2015, Anhang S. 15)

Die Fehlerbalken sind die Standardabweichung vom Durchschnitt.

Tabellen

| Experiment | Anteil der „A“ wählt (Unfaire Wahl) | Anteil derer, die die wahre Auszahlung aufdecken |
|--|-------------------------------------|--|
| Entscheidung des Diktators (Spieler X) | | |
| <i>Baseline</i> | 5/19 (26%) | |
| <i>Hidden Information</i> (Matrix 1, <i>Baseline</i> Auszahlung) | 10/16 (63%) | 8/16 (50%) |
| <i>Hidden Information</i> (Matrix 2, <i>Baseline</i> Auszahlung) | 13/16 (81%) | 10/16 (63%) |
| Hypothetische Entscheidung des Empfängers (Spieler Y) | | |
| <i>Baseline</i> | 0/19 (0%) | |
| <i>Hidden Information</i> (Matrix 1, <i>Baseline</i> Auszahlung) | 13/32 (41%) | |

Tabelle 1: Vergleich von Baseline Experiment und Hidden Information Experiment

(Quelle: in Anlehnung an Dana/Weber/Kuang 2007, S. 75)

| Auszahlung | Informationsentscheidung | Anteil der „A“ - Wähler |
|--|-----------------------------|-------------------------|
| Matrix 1 (<i>Baseline</i> Auszahlung) | Aufdecken (8/16, 50%) | 2/8 (25%) |
| | Nicht aufdecken (8/16, 50%) | 8/8 (100%) |
| Matrix 2 (alternative Auszahlung) | Aufdecken (10/16, 63%) | 9/10 (90%) |
| | Nicht aufdecken (6/16, 38%) | 4/6 (67%) |

Tabelle 2: Allokationsmöglichkeit durch Informationsbeschaffung im Hidden

Information Experiment (Quelle: in Anlehnung an Dana/Weber/Kuang 2007, S. 75)

| | Anteil der „A“ - Wähler |
|-------------------|-------------------------|
| Multiple Dictator | 13/20 (65%) |
| Baseline | 5/19 (26%) |

Tabelle 3: Entscheidungen der Diktatoren im Baseline und Multiple Dictator Experiment (Quelle: in Anlehnung an Dana/Weber/Kuang 2007, S. 76)

| | Diktatoren (n = 29) | Hypothetische Entscheidung der Empfänger (n = 29) |
|---|---------------------|---|
| Anteil der unterbrochen wird | 7/29 (24%) | 11/29 (38%) |
| Durchschnittliche Abbruchszeit | 4.30 | 4.64 |
| Anteil der „A“ – Wähler, die nicht unterbrochen wurden | 12/22 (55%) | 5/18 (28%) |
| Gesamtanzahl der A Matrixwahl | 17/29 (59%) | |
| Anteil derjenigen Cut-offs, die angaben, dass sie sich für A entschieden hätten | 1/7 (14%) | 3/11 (27%) |

Tabelle 4: Ergebnisse des Plausible Deniability Experiments (Quelle: in Anlehnung an Dana/Weber/Kuang 2007, S. 77)

| Experiment | Anteil, der faire Auszahlung implementiert |
|---|--|
| <i>Baseline</i> | 14/19 (74%) |
| <i>Hidden Information (Baseline Auszahlung)</i> | 6/16 (38%) |
| <i>Multiple Dictator</i> | 7/20 (35%) |
| <i>Plausible Deniability</i> | 10/29 (34%) |

Tabelle 5: Anteil der Diktatoren, die eine faire Auszahlung über die Experimente hinweg implementieren (Quelle: in Anlehnung an Dana/Weber/Kuang 2007, S. 78)

| | % Ignoranzanteil | N |
|--------------------------|------------------|----|
| <i>Strategy Method</i> | 26 | 35 |
| Bedingungslose AA Wähler | 29 | 17 |
| Abhängige BA Wähler | 27 | 15 |

Tabelle 6: Entscheidungen der Diktatoren im Strategy Method Experiment (Quelle: in Anlehnung an Grossman 2014, S. 2662)

Von den Diktatoren, die sich in dem *Strategy Method* Experiment befinden, wählt ein kleiner Anteil Ignoranz unabhängig davon, dass die Auszahlung erst im Nachhinein aufgedeckt wird (vgl. Grossman 20014, S. 2662).

| | Replikation | DWK |
|---|-------------|-----------|
| Baseline | | |
| Anzahl | 26 | 19 |
| Inkonsistent mit der Präferenz für (5, 5) | 35 % | 26 % |
| Default NR | | |
| Anzahl | 39 | 32 |
| Inkonsistent mit der Präferenz für (5, 5) | 60 % | 53 % |
| Ignoranz | 45 % | 44 % |
| (5, 5) aufdecken und sich im konträren Interessenspiel befindend (Anzahl) | 54 % (13) | 75 % (8) |
| \$-Maximierend ignorant (Anzahl) | 89 % (19) | 86 % (14) |

Tabelle 7: Gegenüberstellung der Ergebnisse von Grossmans repliziertem Baseline Experiment bzw. seinem Default NR Experiment und den originalen Experimenten von DWK, dem Baseline Experiment und dem Hidden Information Experiment (Quelle: in Anlehnung an Grossman 2014, S. 2662)

Die Anteile der Probanden, die sich für ein faires Ergebnis bzw. für Ignoranz entscheiden, aus den Resultaten des Baseline und des *Default NR* Experiments sind vergleichbar mit denen von DWK (vgl. Grossman 2014, S. 2662).

| | % Inkonsistent | N |
|----------------------|----------------|----|
| <i>Baseline</i> | 35 | 26 |
| <i>Default NR</i> | 60 | 42 |
| <i>Active Choice</i> | 35 | 40 |
| <i>Default R</i> | 28 | 29 |

Tabelle 8: Nur unter den Default NR Bedingungen ist das Verhalten signifikant unterschiedlich zu den Fairnessidealen des Baseline Experiments (Quelle: in Anlehnung an Grossman 2014, S. 2663)

| Experiment | Ignoranzwähler | Ignorant | A bei gleichen Interessen | Konträre Interessen |
|---------------------------|----------------|----------|---------------------------|---------------------|
| <i>Hidden Information</i> | 60 (120) | 85 (72) | 96 (24) | 17 (24) |
| <i>CIG Only</i> | - | - | - | 35 (26) |
| <i>Reveal ex-post</i> | 26 (35) | - | 91 (35) | 54 (35) |
| <i>Reveal Bonus</i> | 46 (35) | 88 (16) | 100 (11) | 25 (8) |

Tabelle 9: Prozentanteil der Diktatoren, die Ignoranz wählen und prozentualer Anteil der eigennützigen Diktatoren (A) in Abhängigkeit von ihrem Informationsstand (Stichprobenumfang in Klammern) (Quelle: in Anlehnung an Grossman/van der Weele 2017, S.2014)

| Grossman/van der Weele | Andere Studien | Konsistent mit dem Gleichgewicht |
|--|--|----------------------------------|
| Replikation der Ergebnisse von DWK mit größerem Stichprobenumfang | Finden Vermeidung: DWK, Larson und Capra (2009), Feiler (2014), Matthey und Regner (2011), Ehrich and Irwin (2005) | ✓ |
| Befund von Einsortierung bei dem Verhaltensvergleich über Situationen hinweg und Maßnahmen an Typen über Verhaltensweisen | Finden Einsortierung: Conrads und Irlenbusch (2013), Fong und Oberholzer-Gee (2011), Kajackaite (2015). Finden keine Einsortierung: Larson und Capra (2009) | ✓ |
| Egoistische Diktatoren werden als „mehr sozial“ angesehen, wenn sie unbewusst ignorant sind | Finden Rechtfertigung: Krupka und Weber (2013), Bartling, Engl und Weber (2014), Irlenbusch (2013) | ✓ |
| Geringere Ignoranz, wenn es nicht das Image beeinflusst | Grossman (2014) hat gleiche Befunde mit fast den gleichen Daten | ✓ |
| 46% sind bereit \$0,10 für Ignoranz zu zahlen | Cain und Dana (2012): 23% sind bereit \$0,25 für Ignoranz zu zahlen | ✓ |

Tabelle 10: Beweise für die Testbarkeit der Implikationen des Gleichgewichts der 1. These

(Quelle: in Anlehnung an Grossman/van der Weele 2017, S. 199)